



Analyse > Form >
Reflexion

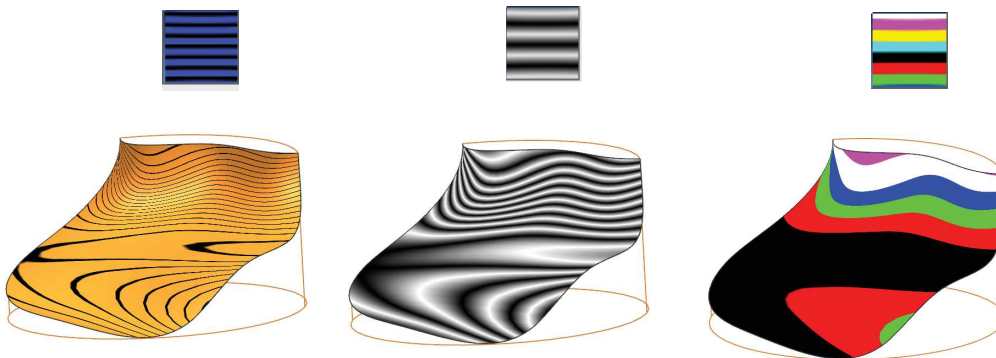
Analysis > Shape >
Reflection

6.2.2 Reflexion (Reflection)



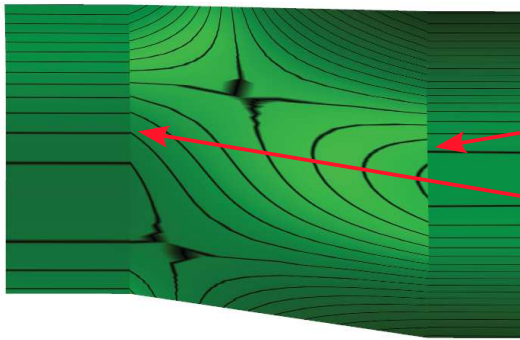
Die Einstellmöglichkeiten sind wieder weitestgehend selbst-erklärend und können schnell ausprobiert werden. Man kann die Anzahl und die Dicke der Reflexionslinien wählen und festlegen, ob die Linien nur in eine Richtung (*Horizontal* bzw. *Vertikal*) oder in *Beide (Both)* Richtungen verlaufen sollen. Mit Hilfe des unteren Schiebereglers können die Reflexionskurven noch dynamisch verschoben oder gedreht werden, gerade so als würde man den Stand der Sonne verändern oder die Äste eines Baumes bewegen, der sich in der Fläche spiegelt.

Die Flächenanalyse über *Reflexionen (Reflections)* ist in vielen CAD-Systemen zu finden und kommt speziell bei den Designern sehr gut an, da man doch recht schnell einen Eindruck von der optischen Qualität der Fläche bekommt.



Die Reflexionslinien bieten eine gute Möglichkeit, bereits am Bildschirm die Qualität und das „Auftreten“ der Fläche beurteilen zu können. Für eine „schöne“ Fläche sollen an den Übergängen zu Nachbarflächen die Konturlinien möglichst ohne Versatz weiterlaufen.

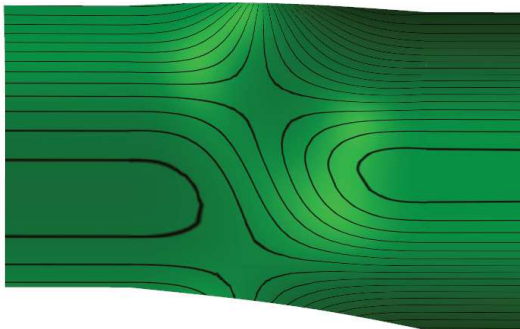
Mit etwas Übung erkennt man an den Reflexionslinien sehr schnell, ob tangentielle ($G1$) oder krümmungsstetige ($G2$) Flächenübergänge vorliegen.



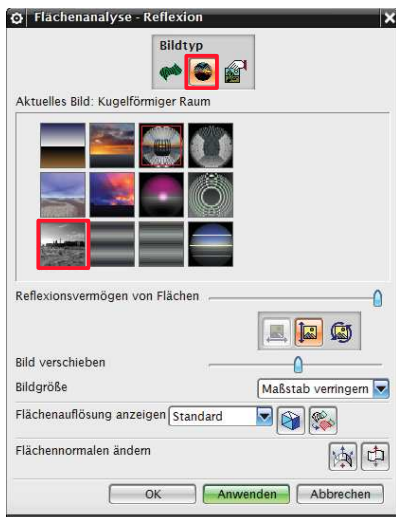
Versatz der Kurven bedeutet „nicht mal tangential“

Knicke bedeuten tangential aber nicht krümmungsstetig

Dieser Flächenverband ist aus Sicht eines Designers „unschön“.



Hier hingegen sind die gleichen Flächenübergänge krümmungsstetig ($G2$), was man an den runden Konturlinien erkennen kann.



Neben dieser Kurvendarstellung kann man auch fertige Bilder auf den Flächen erscheinen lassen. Die Einstellung erfolgt unter dem mittleren Icon des Abschnittes *Bildtyp (Image Type)* und nennt sich *Szenen-Bilder (Scene Images)*. Damit wurde für die nebenstehende Abbildung das angebotene Bild einer Wüstenlandschaft gewählt und auf die Fläche angewendet.



Neben Bildern, die das Programm fertig anbietet, kann man auch eigene Bilder verwenden (*Anwenderspezifiziertes Bild, User Specified Image*).

Es stehen dafür die Dateiformate *.TIFF, *.JPEG und *.PNG zur Verfügung. Mit Hilfe der Schieberegler kann das Bild noch ein wenig eingepasst werden. Auch diese Bilder dienen der Beurteilung der Flächenqualität und sind nicht für fotorealistische Darstellungen gedacht, obwohl man sie auch dafür verwenden kann.



Will man Bilder in exakten Größen auf Flächen simulieren, so sei hier auf die Funktion *Ansicht > Visualisierung > Plakette* (*View > Visualization > Decal*) verwiesen. Unser Firmenlogo wurde damit auf der orange Freiformfläche eingepasst.

